

188.

Nürnberg, 1298 November 16.

Der Präzeptor des Deutschordens, Bruder Sifrid von Feuchtwan-  
gen<sup>1</sup> und der Johanniterprior für Oberdeutschland, Bruder Helwig von  
Randersacker<sup>2</sup> schlichten Streitigkeiten mit Einwilligung Gotfrids von  
Hohenlohe,<sup>3</sup> obersten Deutschmeisters und mit Rat Hermanns, genannt  
Lesch, Provinzials in Franken, Bruder Wernhers von Lauterberg, Kom-  
turs in Marburg, Bruder Engelhards, Schenk von Limburg,<sup>4</sup> Komturs von  
Hornegg,<sup>5</sup> Bruder Theoderichs, Komturs in Koblenz, Bruder Heinrichs  
von Bibelried,<sup>6</sup> Komturs in Heimbach<sup>7</sup> und Bruder Hugos von  
Werdenberg<sup>8</sup> Komturs in Bubikon<sup>9</sup> und Wädenswil<sup>10</sup> («fratris  
hugonis de / werdenberg commendatoris in Bûbinkouen et in  
wediswiler») sowie Bruder Walther Schenks von Limburg, Kom-  
turs in Hemmendorf<sup>11</sup> und zwar über Rechte und Besitz zu Mergentheim,  
Hornegg und Hornberg.<sup>12</sup>

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 352 Johanniterorden n. 222. — Pergament 19,6 cm lang × 29,2, Plica 2,0 cm. — Zwei Siegel hängen an Pergamentstreifen: 1. (Präzeptor Sifrid) rund, 3,5 cm, stark beschädigt, vorne rot, hinten graugelb, Muttergottes mit Kind und Lilie, Umschrift: +S...PTORIS ALLEMANNIE — 2. (Prior Helwig) rund, 3,9 cm, vorne rot, hinten graugelb, am Rand beschädigt, im rankenverzierten Siegelfeld hl. Johannes barfuss in steifem Gewand im Schriftband stehend, in der Linken Scheibe mit Lamm, darüber Kreuz, Umschrift: +S' PRIO RA DOM hOSPITAL .FR .SVPIOR .ALEMA — Rückseite: «litera concordiae inter dominum theutonicorum ex una et Johannes ex altera (16. Jahrh.); «Ein versta . . zwischen dem Teutschen orden . . Johanniter» (17. Jahrh.); «Beweiss der Meister Teutsch Ordens in Teutschland, dem Maister Joanniter Ordens auch in Teutschlandt similiter auch Jere diessen den Joaniter Vorgangen: Item des Insigels H. H. Sifridi de Fichtewangen Meisters Teutschen Ordens ferner dess H. H. Gottfrid von Hohenloch hochmeister H Herman genant Lesch Landt Comenthur der Ballei Frankhen H. Werenhers von Luternberg Comenthur zu Marpurg notari H. Engelhard Schenck von Limburg Comenthur zu Horneckh und all Teutschordens gewessen: similiter H. Burkard von Tannenberg Comenthur zu Mûnnerstett vnd H. Joan zu Würzburg Comenthur zu Speyer anno 1298 notavi» (17. Jahrh.); «Compromissum zwischen herrn Teutsch und hern Joanniter Meistern in Teutschlandt ad componendum inter se suisque versus differentes» (17. Jahrh.); «29. 8. 76» (Blei, 19. Jahrh.); «222» (blau, modern).

*Druck*: Württemberg. Urkundenbuch Bd. 11 S. 175 n. 5183.

*Regest*: Hohenlohisches Urkundenbuch Bd. 1 S. 534 n. 728, 24; Perret, Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kantons St. Gallen Bd. 2 S. 82 n. 881.

- 1 Feuchtwangen, LK Ansbach B.
- 2 Randersacker bei Würzburg B.
- 3 Hohenlohe, von Burg Hohlach bei Uffenheim/Windsheim, Mittelfranken B.
- 4 Limburg, Schwäbisch-Hall BW.
- 5 Hornegg nw. von Neckarsulm BW.
- 6 Bibelried über Kitzingen am Main B.
- 7 Heimbach, abgegangen bei Germersheim, Rheinpfalz.
- 8 Hugo III. von Werdenberg-Sargans, Sohn Hartmanns I., Bruder Rudolfs II., Johanniterpräzeptor und Komtur zu Bubikon und Wädenswil.
- 9 Bubikon, Kt. Zürich.
- 10 Wädenswil, Kt. Zürich.
- 11 Hemmendorf s. von Rottenburg am Neckar.
- 12 Hornberg sw. von Calw BW.

189.

Ravensburg, 1299 März 13.

König Albrecht<sup>1</sup> schreibt den wackeren Männern Ulrich<sup>2</sup> und Marquard<sup>3</sup> von Schellenberg, Gebrüdern, seinen lieben Getreuen («Strennuis viris. Vlrico, et Marquardo / fratribus, de Schellenberch, Dilectis fidelibus suis») er befehle ihnen, da Abt und Konvent des Klosters Weissenau<sup>4</sup> in ihrer Machtlosigkeit seines besonderen Schutzes bedürfen, sie in ihren Besitzungen zu Eisenbach<sup>5</sup> und Amtzell<sup>6</sup> gegen verbrecherische Angriffe jeder Art zu schützen und ihre Rechte mit Klugheit zu verteidigen.

*Original* im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H 51 Kaiserslekt n. 160. — Pergament 12,8 cm lang × 21,3, Plica 2,8 cm. — Initiale über sieben Zeilen. — An rotgrünen Hanfschnüren, die durch zwei Löcher der Plica gezogen und am untern Ende der Plica geknüpft sind, Siegel in aufgerissener Lederhülle, rund, 9,8 cm, dunkelgrün, beschädigt, zum Teil restauriert, Thronender Herrscher mit Krone, Zepter und Reichsapfel, Umschrift: / ALBERTVS . DEI . GRACIA . RO-